

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
----------------	---

EINLEITUNG	11
-------------------	----

1. Aufgaben und Ziele des Berichts	11
2. Voraussetzungen des Berichts, Methodik und Aufbau	12

TEIL I GRUNDLAGEN STAATLICHER KULTURPOLITIK

I. DIE VORAUSSETZUNGEN ÖSTERREICHISCHER KULTURPOLITIK	21
--	----

1. Das politische System	21
2. Die Kulturlandschaft	26

II. DIE GRUNDLAGEN DER STAATLICHEN KULTURPOLITIK: FÖDERALISMUS, RECHT UND BÜROKRATIE	33
---	----

1. „Kulturstaat“ Österreich: die föderalistische Grundstruktur und die verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen	33
---	----

1.1. <i>Die föderalistische Struktur Österreichs</i>	33
--	----

1.2. <i>Finanzverfassung</i>	35
------------------------------	----

1.3. <i>Kulturverfassung</i>	37
------------------------------	----

1.3.1. Staatszielbestimmungen	37
-------------------------------	----

1.3.2. Kulturpolitisch relevante Kompetenzen im Verfassungsrecht	38
--	----

1.4. <i>Grundrechte</i>	39
-------------------------	----

1.5. <i>Internationale Verpflichtungen im Verfassungsrang</i>	41
---	----

1.6. <i>Selbstverwaltung und -organisation</i>	42
--	----

2. Die Verteilung und Wahrnehmung kulturpolitischer Aufgaben im Rahmen einzelgesetzlicher und verwaltungsrechtlicher Bestimmungen	42
---	----

2.1. <i>Die rechtlichen Grundlagen staatlichen kulturpolitischen Handelns</i>	43
---	----

2.1.1. Haushaltsgesetze	43
-------------------------	----

2.1.2. Abgabewesen: Kunstförderungsbeitrag und Kulturschilling	43
--	----

2.1.3. Einfach gesetzlich geregelte internationale Verpflichtungen	44
--	----

2.1.4. Kulturförderungsgesetze der Länder	45
---	----

2.1.5. Kunstförderungsgesetz des Bundes	46
---	----

2.2. <i>Die rechtlichen Grundlagen in einzelnen Bereichen</i>	48
---	----

2.2.1. Theater, Orchester, Festspiele	48
---------------------------------------	----

2.2.1.1. Theater	48
------------------	----

2.2.1.2. Orchester	49
--------------------	----

2.2.1.3. Festspiele	49
---------------------	----

2.2.2. Museen	50
---------------	----

2.2.3.	Film	51
2.2.4.	Denkmalschutz	53
2.2.5.	Ortsbildschutz und Altstadterhaltung	54
2.2.6.	Volksbildung und Öffentliches Büchereiwesen	54
2.3.	<i>Die rechtlichen Grundlagen im Bereich kultureller Vermittlung</i>	57
2.3.1.	Pressewesen	57
2.3.2.	Österreichischer Bundesverlag	59
2.3.3.	Österreichischer Rundfunk	59
2.4.	<i>Die rechtlichen Grundlagen im Bereich künstlerischer Produktion</i>	62
2.4.1.	Künstlerische Ausbildung	62
2.4.1.1.	Künstlerische Hochschulen und Akademie der Bildenden Künste	62
2.4.1.2.	Musikschulen und Konservatorien	63
2.4.2.	Urheberrecht	64
2.4.3.	Sozialrecht	66
2.4.4.	Steuerrecht	67
2.4.5.	Gewerberecht	68
2.5.	<i>Die Organisationsstruktur der Kulturverwaltung</i>	69
2.5.1.	Die Organisation der Kulturverwaltung auf Bundesebene	69
2.5.1.1.	Entscheidungsstrukturen und -grundlagen im Förderungswesen	76
2.5.2.	Die Organisationsstruktur der Kulturverwaltungen der Länder und Gemeinden	78
2.5.2.1.	Die Entscheidungsstrukturen im Förderungswesen der Länder und Gemeinden	81
III.	DIE KULTURAUSGABEN VON BUND, LÄNDERN UND GEMEINDEN	85
1.	Die Sparten der Förderung als Grundlage der Finanzanalyse	86
2.	Der Stellenwert der öffentlichen Kulturausgaben	103
3.	Die Schwerpunkte der Kulturausgaben des Bundes	108
4.	Die Schwerpunkte der Kulturausgaben der Länder	111
5.	Die Schwerpunkte der Kulturausgaben der Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern	119
6.	Die Schwerpunkte der Kulturausgaben Wiens	124
7.	Die Schwerpunkte der Kulturausgaben nach Sparten	125
8.	Zusammenfassung der Ergebnisse	133
IV.	DER KONSTITUTIONSPROZESS DER ÖSTERREICHISCHEN KULTURPOLITIK	137
1.	Die politische Definition von Kultur und Kulturpolitik	137
1.1.	„Humanisierung der Gesellschaft“ (SPÖ) versus „kulturelle Partizipation“ (ÖVP): Die Ausweitung des Kulturbegriffs mit gesellschaftspolitischen Intentionen	138
1.2.	„Kulturpartnerschaft“ und „kultureller Pluralismus“: Vom Ausmalen der Utopie zur konsensualen Politik der kleinen Schritte	141
1.3.	„Angebotsorientierte“ Kulturpolitik: Vom Primat der Utopie zum Primat der Ökonomie	148
2.	Die Ziele der staatlichen Kulturpolitik: Kontinuität und Wandel	154
2.1.	Die Ziele der bundesstaatlichen Kulturpolitik von 1970 bis 1983	155
2.2.	Die Ziele der bundesstaatlichen Kulturpolitik seit 1983	160

TEIL II

EVALUIERUNG DER ÖSTERREICHISCHEN KULTURPOLITIK

I.	DEMOKRATISIERUNG	167
1.	Die Demokratisierung der kulturpolitischen Willensbildung	168
2.	Die Demokratisierung von Förderungsentscheidungen	172
3.	„Kulturelle Demokratisierung“: die Verbesserung des Kulturverhaltens	182
4.	„Demokratische Kultur“: die Entwicklung der Kulturinitiativen	199
II.	DEZENTRALISIERUNG	208
1.	Dezentralisierung kulturpolitischer Kompetenzen und Agenden	209
1.1.	<i>Erhöhung der Autonomie kultureller Einrichtungen</i>	212
1.2.	<i>Auslagerung von Agenden aus der staatlichen Kulturverwaltung</i>	213
1.3.	<i>Einrichtung von Stiftungen und Fonds</i>	215
2.	Dezentralisierung kultureller Infrastruktur	216
III.	KREATIVITÄT	232
1.	Allgemeine Rahmenbedingungen künstlerischen Schaffens	232
2.	Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen künstlerischer Kreativität	237
2.1.	<i>Ausbildung</i>	237
2.2.	<i>Berufliche Realisierung</i>	241
2.2.1.	Musik und Darstellende Kunst (Tanz)	244
2.2.2.	Bildende Kunst	247
2.2.3.	Literatur	250
2.2.4.	Film, Video, Fotografie	252
2.3.	<i>Soziale Sicherung</i>	255
IV.	TRANSPARENZ	258
1.	Die Dokumentation der staatlichen kulturpolitischen Tätigkeit	259
1.1.	<i>Dokumentation der Tätigkeit der Kulturverwaltung</i>	259
1.2.	<i>Dokumentation der öffentlichen Kulturausgaben</i>	261
2.	Die Verrechtlichung der staatlichen Kunst- und Kulturförderung	264
3.	Das Verhältnis von Kulturpolitik und Öffentlichkeit	272
V.	OBJEKTIVIERUNG	274
1.	Die Objektivierung von Förderentscheidungen	275
2.	Die Objektivierung der Grundlagen und Folgen kulturpolitischen Handelns	279
3.	Der Stand der kulturwissenschaftlichen Forschung in Österreich	282
VI.	ZUGÄNGLICHKEIT	288
1.	Veränderungen in den strukturellen Zugangsbarrieren zu Kunst und Kultur	291
2.	Die Verbesserung der Zugangsbedingungen zu Kunst und Kultur	300
3.	Die Zugänglichkeit zur staatlichen Kunst- und Kulturförderung	303
VII.	WIRTSCHAFTLICHKEIT UND EFFIZIENZ	307
1.	Sponsoring	309
2.	Die Autonomisierung (Privatrechtsfähigkeit) von Theatern, Museen und Hochschulen	310

3.	Reorganisationsmaßnahmen im Bereich der staatlichen Förderungsverwaltung	315
4.	Kulturelles Management	318
VIII.	INTERNATIONALISIERUNG UND MULTIKULTURALITÄT	320
1.	Die österreichische Auslandskulturpolitik	323
2.	Internationalisierungstendenzen in der Kunst- und Kulturförderung	325
3.	Internationale kulturelle Kooperationsformen auf Länder- und Gemeindeebene	327
4.	Volksgruppen in Österreich	334
IX.	KULTURELLES ERBE	343
1.	Museen und Ausstellungen	345
2.	Denkmalpflege, Altstadterhaltung, Kulturpflege	352
2.1.	<i>Erhaltung und Schutz von (Bau-)Denkmälern</i>	354
2.2.	<i>Altstadterhaltung, Stadtbildpflege und Dorferneuerung</i>	355
3.	Einrichtungen und Maßnahmen der Kulturpflege	356
X.	RESÜMEE UND AUSBLICK	359
	<i>Literaturverzeichnis</i>	375
	<i>Verzeichnis der Diagramme</i>	390

TEIL III TABELLEN

VERZEICHNIS DER TABELLEN	394
---------------------------------	-----

TABELLENTEIL	400
---------------------	-----

<i>Index</i>	473
--------------	-----